

# Initiativen kehren Beirat den Rücken

Hitzige Debatte über Stadtautobahn

**Bremen.** Nach fast neun Jahren Kampf gegen den geplanten Verlauf der Stadtautobahn A281 haben sich die Vertreter der „Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281“ entschieden, dem Beirat Obervieland den Rücken zu kehren. „Wir sehen keinen Sinn mehr darin, unsere Energie in ein Gremium einzubringen, das mehrheitlich kein Interesse an Sachargumenten hat“, sagte der Sprecher der Bürgerinitiativen, Norbert Breeger, am Mittwoch nach der Beiratssitzung.

Vorangegangen war eine hitzige Diskussion um die Frage, ob die aktuell geplante Anbindung der Autobahn an den Zubringer Arsten (Bauabschnitt 2.2) langfristig den Stadtteil entlasten wird oder nicht. Die Bürgerinitiativen sind fest überzeugt davon, dass die Anbindung schädlich für Obervieland wäre. Diese führe nach gutachterlichen Berechnungen zu deutlich mehr Verkehr in den Wohngebieten, argumentieren die Initiativen.

Der Beirat Obervieland stimmte jedoch mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und SPD gegen einen Antrag von Grünen und Linkspartei, der die Kernforderungen der Bürgerinitiativen enthielt: zum einen den Verzicht auf den Bauabschnitt 2.2. prüfen lassen und zum anderen vorrangig die direkte Führung der Autobahn unter dem Flughafengelände hindurch Richtung Brinkum unterstützen.

„SPD und CDU verweigern jede inhaltliche Beschäftigung mit den Autobahnplänen und den Argumenten und Befürchtungen der Bürger“, kritisierte Norbert Breeger. Die Initiativen würden daher künftig nur noch politische und rechtliche Wege jenseits des Beirates nutzen.

Beiratssprecher Stefan Markus (SPD) wies den Vorwurf Breegers als „absurd“ von sich. Er halte es trotz aller Differenzen weiterhin für wichtig, unterschiedliche Argumente während der Beiratssitzungen auszutauschen – auch wenn die dann getroffenen Entscheidungen nicht jedem gefielen. Markus: „Daher finde ich es bedauerlich, dass die Bürgerinitiativen diese Tür nun zuschlagen.“

KMÖ